

Zu Guido von Bazoches und Alberich von Troisfontaines.

Von Woldemar Lippert.

Wiederholt ist in der letzten Zeit die Aufmerksamkeit auf Guido von Bazoches gelenkt worden. Graf Riant hat dessen historisches Werk, ein bis zum Ende des 12. Jahrhunderts reichendes Geschichtsbuch, in einem Pariser Codex entdeckt¹, ist aber durch seinen Tod an der versprochenen Ausgabe gehindert worden; Waitz edierte einige Stücke daraus²; Fragmente hat ferner van Werveke in Luxemburg aufgefunden³ und über seine Briefe hat Wattenbach eingehende, interessante Mittheilungen gemacht⁴. Früher war das Geschichtswerk Guidos⁵ nur aus der umfänglichen Compilation des Alberich von Troisfontaines bekannt, der den Guido selbst an zahlreichen Stellen als seine Quelle citiert. Mehrere Stellen Guidos, der als Cantor von St. Stephan zu Châlons s. M. 1203 starb, gehen aber selbst wieder auf ein älteres historisch-genealogisches Werk zurück, auf die sogenannten *Genealogiae Fusniacenses*⁶. Letztere Aufzeichnungen sind benannt nach dem Kloster Foigny in der Diöcese von Laon⁷; sie gehören in die Mitte des 12. Jahrhunderts, und der Herausgeber Waitz schreibt sie vermuthungsweise dem Abte Robert von Foigny bald nach 1160 zu. Sie bieten ausser kürzeren chronikalischen Notizen sehr eingehende genealogische Angaben über die Familienverhält-

1) Vgl. Wattenbach, *Geschichtsquellen* II, 421 und *Neues Archiv* XVI, 71. 2) M.G. SS. XXVI, 216—218. 3) Nach einer Notiz im N. Arch. V, 233 und in der Einleitung von Waitz XXVI, 216. 4) N. Arch. XVI, 67—113 und *Sitzungsberichte der k. Akad. d. Wiss. zu Berlin* 1890. IX (Sitzung vom 13. Febr.) S. 161—179. 5) Eigentlich bildet das Geschichtswerk, der *Liber diversarum historiarum* oder die *Cronographia*, nur einen Theil (Buch 5 folg.) eines grösseren Werkes, s. Wattenbach, *Sitzungsber.* S. 178; N. A. XVI, 71. 6) M.G. SS. XIII, 251—256; vorher von Brial in den *Script. rer. Gall.* XIV, 1—10 herausgegeben. Vgl. üb. Guido besonders Scheffer-Boichorst's Vorrede zu Alberich S. 663—664 und Wilmans, *Ueber die Chronik Alberichs*, *Archiv* X, 206—208. 7) Trümmer heute in der Commune de la Bouteille, Dep. Aisne, Arr. Vervins; das Kloster, das zum Cisterzienser-Orden gehörte, war 1121 durch Bischof Bartholomaeus von Laon, Guidos Verwandten, gestiftet worden, *Gallia Christiana* (edit. 1656) IV, 449 folg.